



swiss made
software

ONEOFFIXX



UPDATE

Der Newsletter der Sevitec Informatik AG

Sevitec Informatik AG | Bahnhofstrasse 4 | CH-8360 Eschlikon | willkommen@oneoffixx.com

2 | 2017

ROADSHOW

OneOffixx kommt zu Ihnen! Nutzen Sie die Gelegenheit, die clevere Vorlagenlösung direkt in Ihrer Nähe kennenzulernen. Sie erfahren in rund 60 Minuten alle Vorteile der smarten Software.

Zürich Dienstag 17.4.2018

Bern Donnerstag 19.4.2018

Basel Dienstag 24.4.2018

Luzern Donnerstag 26.4.2018

Mehr Informationen und Anmeldung:
www.oneoffixx.com/events

WEBINAR

Jetzt einen Termin vereinbaren!
stefano.lungaretti@oneoffixx.com

Möchten Sie OneOffixx schnell und einfach kennenlernen? Gerne offerieren wir Ihnen ein kostenloses Webinar. In nur 30 Minuten zeigen wir Ihnen OneOffixx und all die fantastischen Möglichkeiten. Melden Sie sich jetzt per E-Mail oder telefonisch bei Stefano Lungaretti an.



Telefon +41 (0)71 511 0 551

NEWS

CNO Panel Bern

Das CNO Panel ist die Schweizer Plattform für das Top-Management mit Schwerpunktreferaten, Workshops und viel Raum für persönliches Networking. OneOffixx hat gemeinsam mit PrivaSphere und isolutions einen Workshop zum Thema «Agiler werden. Ohne Technologie geht es nicht» veranstaltet. Mehr als 20 Personen haben am rund 2-stündigen Workshop teilgenommen und mehr zu den Themen Collaboration Suite, sichere E-Mails und intelligente Vorlagen erfahren.



OneOffixx Layouter Basic-Kurs 2018-1

Wollten Sie schon immer Parameter in OneOffixx abändern oder eine neue OneOffixx Word-Vorlage erstellen und wussten nicht wie? Dann sind Sie am OneOffixx-Layouter Basic-Kurs genau richtig. Sie lernen, eigene OneOffixx-Vorlagen zu erstellen, zu konfigurieren und diese zu importieren bzw. exportieren. Wir zeigen Ihnen die Vorlagenhierarchie, Vorlagengruppen sowie Berechtigungen innerhalb von OneOffixx. Grundkenntnisse in HTML und gute Kenntnisse in Microsoft Word sind für die Teilnahme zwingend notwendig.

Termine: Mi-Do 21.-22.3.2018 **Kursort:** Eschlikon TG
Melden Sie sich heute noch an: www.oneoffixx.com/events

www.oneoffixx.com

„Mich begeistert OneOffixx, weil es eine äusserst einfache Handhabung bietet. Dadurch ist die Lösung im Tagesgeschäft sehr gut akzeptiert. Der Support ist vorbildlich – auch nach der Projektphase.“

Stefan Bernhard, Bereichsleiter Finanzen und Informatik



Die Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) untersuchen, behandeln und betreuen psychisch kranke Menschen aller Altersgruppen mit sämtlichen psychiatrischen Krankheitsbildern. Zu den PDAG gehören die vier medizinischen Bereiche «Psychiatrie und Psychotherapie», «Alters- und Neuropsychiatrie», «Forensische Psychiatrie», «Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie». Seit 2004 sind die PDAG eine Aktiengesellschaft im Eigentum des Kantons Aargau. Für die PDAG arbeiten rund 1'200 Personen in über 50 Berufen. Weitere Informationen zu den PDAG unter www.pdag.ch.

Ausgangslage

Das bestehende Vorlagentool war in die Jahre gekommen und wurde nicht mehr gewartet. Das Know-How für die Pflege des Tools war intern nicht mehr vorhanden. Das Ziel war, eine Software mit einfacher Handhabung zu implementieren: unkompliziertes Anpassen von Vorlagen, guter und schneller Support von Seiten des Lieferanten, schnelle Umsetzung der Kundenwünsche. Die Evaluation der PDAG hat ergeben, dass OneOffixx das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist.

Lösung

Mit OneOffixx konnte eine schnelle Überführung der «einfachen», bestehenden Vorlagen gewährleistet werden. Das Corporate Design kann konsequent umgesetzt werden, auch dank zentraler Anpassung der Vorlagen mit Adressen, Organisationseinheiten und Mail-Signatur. Auf die Schulung in einem Betrieb mit über 1'000 Mitarbeitenden und dezentralen Strukturen wurde starkes Gewicht gelegt.

Im Gespräch mit Stefan Bernhard

„Die Zusammenarbeit mit dem OneOffixx-Projektteam war hervorragend und unkompliziert. Alle Ziele konnten erreicht werden. In den klinischen Bereichen läuft die meiste Korrespondenz über das Klinik-Informationssystem, somit «ausserhalb» von OneOffixx. Deswegen arbeiten



nicht alle Mitarbeitenden täglich mit OneOffixx. In den übrigen Bereichen ist OneOffixx gut akzeptiert, das zeigt sich auch an Anpassungswünschen, welche immer wieder aufkommen.“

Projektinformationen

Branche	Projektdauer
Gesundheitswesen	6 Monate
Anzahl Lizenzen	Office Version
510	Office 2013, Windows 7
Schnittstellen	OneOffixx Module
tel.search, Outlook	Word, Outlook, PowerPoint, Excel,

INSIGHT

OneOffixx weiterentwickeln Samuel Egger

„OneOffixx entwickelt sich stetig weiter – mit jeder Version wird es leichter und angenehmer zu bedienen, für User wie auch für Templater. Zudem kommen immer mehr Funktionen hinzu, wodurch weitere Möglichkeiten entstehen, Vorlagen zu vereinfachen und Redundanzen zu minimieren. Im Frühjahr 2014 bin ich als Praktikant zur Sevitec gestossen. Damals bestand meine Aufgabe darin, OneOffixx den Vorgaben und Wünschen der Kunden entsprechend einzurichten. Die Erfahrungen aus intensivem Kundenkontakt und vielen Stunden, die ich mit dem Erstellen von Vorlagen verbracht habe, kann

ich bestens einbringen – seit mehr als einem Jahr bin ich jetzt in der Entwicklung von OneOffixx tätig. Zusammen mit dem Informatik-Teilzeit-Studium an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wird mir einiges abverlangt. In der Freizeit engagiere ich mich im örtlichen Jugendverein: Sich in der Natur austoben, Anlässe und Lager zusammen mit den Kindern auf die Beine stellen – die Jubla ist mein idealer Ausgleich zum Arbeits- und Studientag.“



OneOffixx goes Germany

Die steigende Nachfrage aus Deutschland nach der Vorlagenlösung OneOffixx veranlasste Sevitec, in München eine Schwesterfirma zu gründen. Der neue Standort wird die Kunden in Deutschland und Österreich beraten und bedienen. Die Produktentwicklung bleibt weiterhin in der Schweiz.



Die guten Erfahrungen mit den beiden Partnern DocHouse sowie Optimal Systems in Süddeutschland und die stark angestiegene Anzahl der Direktanfragen aus dem deutschsprachigen Ausland haben Sevitec veranlasst, das Marktgebiet auszuweiten und in München die Schwesterfirma OneOffixx GmbH zu gründen. «Mit einem Produkt wie OneOffixx, das die Bedürfnisse der Firmen- und Verwaltungskunden so gut trifft, ist es eigentlich nur konsequent, den Schritt auch ins Ausland zu machen und das Marktgebiet auszuweiten.» meint Jürg Geiser, Verwaltungsratspräsident der Sevitec Informatik AG. «Lokales Personal und eigene Büros in der Wirtschaftsmetropole München sind ideale Voraussetzungen für das Gelingen des Vorhabens.» Die Gründung der Firma und der Bezug der Büros im Münchner Technologiezentrum erfolgte im Frühjahr 2017. «Dass zu OneOffixx auch in Deutschland eine grosse Nachfrage existiert, beweist die Tatsache, dass wir pro Woche mehrere Angebotsanfragen bekommen, laufend mit Livemeetings und Vorortpräsentationen im Kundenkontakt stehen und bereits nach wenigen Wochen mehrere Interessenten als Kunden gewinnen konnten.» ergänzt Elmar Barzen, der sich seit August als Country Manager erfolgreich für OneOffixx einsetzt. «Uns kommt zu Gute, dass es in Deutschland gesetzliche Vorgaben zu den formellen Inhalten von Geschäftskorrespondenz in Brief und Mail gibt und dass die Firmen hier tendenziell viel grösser sind als in der Schweiz. Ausserdem helfen die einzigartigen Kundenreferenzen aus der Schweiz beim Markteintritt enorm.» Für den Markt Deutschland wurde das Produktangebot leicht an die dortigen Bedürfnisse angepasst. Ab 2018 ist OneOffixx zunächst auch als Software-as-a-Service erhältlich – mit Serverstandorten in Deutschland.



Blick hinter die Kulissen bei der Rega

Am 11. September 2017 durfte das Sevitec Team der Rega einen Besuch abstatten. Alle lernten dabei viel über die Tätigkeiten der Schweizerischen Rettungsflugwacht. Frau Bettina Müller konnte dank Ihrer langjährigen Erfahrung als Einsatzleiterin bei der Rega kompetent Auskunft geben.

Gegründet von Dr. med. Rudolf Bucher im Jahr 1952 lebt die gemeinnützige Stiftung mehrheitlich von Ihren Gönnerbeiträgen. Mittlerweile unterstützen über 35% der Schweizer Bevölkerung die Rega jährlich mit Gönnerbeiträgen und sorgen so für den Erhalt des flächendeckenden Luftrettungsnetzes in der Schweiz. Nach dem interessanten und interaktiven Vortrag von Frau Müller konnte die Einsatzzentrale und der Hangar besichtigt werden – ein Highlight.

Beeindruckende Einsatzzentrale

Die Einsatzzentrale besteht aus zwei Abteilungen. Eine kümmert sich um die Hubschraubereinsätze innerhalb der Schweiz. Die andere ist für Auslandseinsätze der Ambulanzjets verantwortlich. 17 Helikopter für Einsätze innerhalb der Schweiz, einen Trainingshelikopter und drei Ambulanzjets für Auslandseinsätze besitzt die Rega heute.



Für Patienten im Ausland bietet die Rega auch medizinische Beratungen am Telefon an. Ärzte können telefonisch sofort erste Ratschläge geben. In der Einsatzzentrale werden Anrufe wie auch Notrufe von der Rega-App entgegengenommen. Bei Notrufen aus der Schweiz wird von den Einsatzleitern und -leiterinnen entschieden, welches Rettungsmittel am schnellsten beim Patienten sein kann, um diesen in ein geeignetes Spital zu bringen. Im unwegsamen Gelände ist dies für gewöhnlich ein Rega-Helikopter. Fünf Minuten nachdem die Einsatzleitung die nächstgelegene Helikopterbasis alarmiert hat, steigt bereits der Helikopter auf. Bei Auslandseinsätzen wird die Lage zuerst mit den behandelnden Ärzten vor Ort besprochen. Voraussetzung für eine Repatriierung durch die Rega ist, dass der Patient zuvor bereits ein örtliches Spital aufgesucht hat.



Ein gemütliches Nachtessen im Runway 34, dem Hangar Restaurant, rundete den gelungenen Abend ab.

SEVITEC



UPDATE

Der Newsletter der Sevitec Informatik AG

Sevitec Informatik AG | Bahnhofstrasse 4 | CH-8360 Eschlikon | info@sevitec.ch

2 | 2017

EDITORIAL

Endlich erwachsen!



Mit 18 Jahren hat unsere Firma soeben die Volljährigkeit erreicht. Nicht vergessen sind die Baby-Jahre, wo die drei Gründerpartner auch mal zu Nachtzeiten schauen mussten, dass es der Firma gut ging und genügend Aufträge vorhanden waren.

Oder die Schuljahre, die vom Einführen moderner Entwicklungsmethodiken geprägt waren. Als sich das Unternehmen in den Teenager-Jahren vom Projektdienstleister hin zum Produkthersteller mauserte, Abläufe und Organisationsstrukturen angepasst werden mussten, gabs auf

der Stirn der Gründer auch die eine oder andere Sorgenfalte. Jetzt ist unser Unternehmen definitiv volljährig, das Angebot ist hochprofessionell und stark nachgefragt; das Sevitec-Team ist enorm motiviert und der Platz im Markt ist gefunden. Die Erfolge bei grossen Ausschreibungen belegen dies. Und genau wie junge Erwachsene ihre Erfahrungen im Ausland erweitern wollen, hat auch Sevitec diesen gut vorbereiteten Schritt vollzogen und bietet die OneOffix Produkte und Dienstleistungen seit einigen Monaten nun auch in Deutschland an. Die Welt ruft - endlich erwachsen eben!

Herzlichst, Ihr Jürg Geiser, CEO

TOP

Familienausflug von Rorschach nach Kreuzlingen

Einmal im Jahr findet der Sevitec-Familienausflug statt. Alle Mitarbeitenden werden mit der ganzen Familie zu einem spannenden Ausflug eingeladen. Der diesjährige Ausflug führte von Rorschach mit dem Schiff nach Kreuzlingen in das Seemuseum. Auf dem Schiff wurde ein feines Mittagessen serviert. In Kreuzlingen angekommen spazierte die ganze Gruppe gemütlich dem See entlang zum dortigen Seemuseum. Spannende Themen wie Bootsfahrt und Fischerei auf dem Bodensee oder die Geschichte über das gesunkene Dampfschiff Jura zogen alle in den Bann. Wer sich mehr für die Ausstellung der Fischotter interessierte, konnte diese anstelle der offiziellen Führung selbstständig besichtigen. Hauptsächlich hat sich unser Nachwuchs für dieses Angebot interessiert.

Der Spaziergang zur Minigolf Anlage führte am Tierpark Kreuzlingen vorbei. Mit einer Partie Minigolf und gemütlichem Beisammensein in der Gartenwirtschaft liess die Sevitec-Crew den Tag ausklingen. Es war einmal mehr ein sehr schöner und spannender Tag für die Grossen und Kleinen der Sevitec!





Christopher Steiner, Mitarbeiter der Sevitec und ehem. Informatikstudent an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), hat mit zwei Studienkollegen den regionalen «Siemens Excellence Award» gewonnen. Die drei Jungforscher setzen sich mit Ihrer Arbeit «Risiko-

beurteilung von Hautkrebs durch Bildverarbeitung und Machine Learning» gegen Ihre Mitstreiter durch. Der Preis wurde mit 4'000 Franken dotiert.

Nominiert für den nationalen Preis

Die Anzahl gefährlicher Hauterkrankungen steigt, oft mit tödlichen Folgen. Eine Früherkennung kann die Überlebenschance entscheidend erhöhen. Deshalb haben sich die drei Jungforscher in Ihrer Arbeit mit diesem Thema auseinandergesetzt und ein Software Framework erarbeitet, um damit einen Prototyp einer Mobile App zu entwickeln. Dazu wurde eine umfassende, ausbaufähige Daten- und Softwarebasis zur automatischen Hautkrebserkennung erarbeitet. Die Preisträger sind damit für den nationalen «Siemens Excellence Award» nominiert. Dieser wird 2018 verliehen und ist mit 10'000 Franken dotiert.

Motivieren und Fördern

Für Siegfried Gerlach, CEO von Siemens Schweiz, nimmt die Förderung von jungen Talenten eine wichtige Stellung ein. «Mit dem Excellence Award möchten wir sie motivieren, sich mit wissenschaftlichen Themen zu beschäftigen die in der Praxis umsetzbar sind.» Bei der Bewertung der Arbeiten zählen neben der wissenschaftlichen Leistung vor allem der Innovationsgrad, die gesellschaftliche Relevanz und die praktische Umsetzbarkeit der Arbeit. Der Excellence Award ist Teil des Bildungsprogramms «Generation 21», mit welchem Siemens den Dialog mit dem Nachwuchs sucht.

Software-Entwickler mit Drive!

Pascal Julmy



„Bei Sevitec erhalte ich als Software-Entwickler viel Autonomie und kann sehr nahe am und mit dem Kunden agieren und Lösungen erarbeiten. Dies mache ich seit meinem Studienabschluss in Informatik vor zweieinhalb Jahren. Wo an grösseren Projekten eine ganze Menge Projektleiter, Consultants und Entwickler arbeiten, können diese Rollen bei kleinen, spezifischen Projekten in einer Person vereint werden. Dadurch verringert sich für den Kunden die Anzahl der Ansprechpersonen und die Dauer, bis er eine Antwort erhält. Software entwickeln ist in meinem Fall nicht nur Beruf, sondern auch Hobby. Eine Leidenschaft, sozusagen, die auch einen beträchtlichen Teil meiner Freizeit vereinnahmt. Musizieren und Motorradfahren helfen mir ergänzend, eine gesunde Balance zu wahren.“

„Bei Sevitec erhalte ich als Software-Entwickler viel Autonomie und kann sehr nahe am und mit dem Kunden agieren und Lösungen erarbeiten. Dies mache ich seit meinem Studienabschluss in Informatik vor zweieinhalb Jahren. Wo an grösseren Projekten eine ganze Menge Projektleiter, Consultants und Entwickler arbeiten, können diese Rollen bei kleinen, spezifischen Projekten in einer Person vereint werden. Dadurch verringert sich für den Kunden die Anzahl der Ansprechpersonen und die Dauer, bis er eine Antwort erhält. Software entwickeln ist in meinem Fall nicht nur Beruf, sondern auch Hobby. Eine Leidenschaft, sozusagen, die auch einen beträchtlichen Teil meiner Freizeit vereinnahmt. Musizieren und Motorradfahren helfen mir ergänzend, eine gesunde Balance zu wahren.“

„Sevitec versteht es, die agile Entwicklungsart gewinnbringend anzuwenden und ist in der Lage, auf Grund weniger Angaben zeitnah einen Proof-of-Concept zu entwickeln, der als Startpunkt für die Entwicklung der Ziellösung dienen kann. Agile Methoden werden im heutigen Kundengeschäft immer wichtiger und verdrängen das «Wasserfall» Vorgehen zunehmend.“

**Pius Estermann,
Head of Customer Interaction Management (CIM)
Delivery im Bereich Firmenkunden**



Sevitec ist seit 2006 für Swisscom als Lieferant im Bereich Customer Interaction Systems tätig:

- Softwaretechnische Anbindung der Omnichannel Call Center Lösung GENESYS an die CRM-Infrastruktur vieler Firmenkunden aus allen Branchen (Desktop Integration Module)
- Visualisierungssoftware für die Darstellung der aktuellen Kundeninteraktionen und Wartezeiten in Call Centers
- Automatisierte Synchronisation von Userdaten zwischen Microsoft Active Directory und der Call Center Lösung
- Diverse Softwareprojekte im Bereich von Computer Telefonie-Integration und Managed Contact Center Services
- Mithilfe bei der Erfüllung der Service Level Agreement – Sevitec stellt den Third Level Support sicher
- Realisiert WebServices und Intranet-Applikationen basierend auf Microsoft .NET Framework

Swisscom ist das führende Telekommunikations- und eines der führenden IT-Unternehmen der Schweiz und bietet Privatkunden Breitbanddienste, Digital-TV, Mobilfunk und umfassende Services an. Im B2B Segment umfasst das Angebot Netz-, Cloud- und ICT-Dienstleistungen. Die Abteilung Customer Interaction Management bietet herstellerunabhängige, gemanagte Kontaktcenter-Lösungen im Outsourcing «in der Cloud» oder on Premise «beim Kunden installiert». Swisscom ist in diesem Bereich One-Stop-Shop-Provider und bietet End-to-End-Lösungen an. Die Abteilung mit rund 40 Mitarbeitenden – was einer Verdoppelung seit 2013 entspricht – arbeitet nach dem Prinzip «Plan-Build-Run», was bedeutet, dass alle Phasen des Produkts angeboten werden: Akquise, Presales, Solutions Sales, Contracting, Entwicklung, Operation/Betrieb.



Ausgangslage

Bis 2006 wurde im Team Software-Entwicklung anhand von Skizzen durchgeführt. Entwicklungsprozesse standen nicht im Vordergrund. Damit war der Lifecycle nicht fundiert sichergestellt. Das bedeutete auch, dass der 3rd Level Support langfristig nicht gewährleistet war. Mit anfänglich kleinem Umsatz war dies eine passable Vorgehensweise, mit den heutigen Volumen wäre es undenkbar. Deshalb lässt die Swisscom Abteilung heute die Customized Software weitgehend von professionellen Firmen entwickeln, damit Lifecycle, Betrieb und damit der Servicelevel eingehalten werden.

Lösung

Die Entwicklungsmethodik «Fast Prototyping» kommt zur Anwendung: Swisscom will sehr schnell lauffähige Versionen, die man dann Schritt für Schritt näher an die Kundenbedürfnisse hin implementieren kann. Es sind keine reinen Lieferanten erwünscht, sondern Partner, die auch Ideen in die Projekte einbringen und welche Swisscom unterstützen, neue Entwicklungsschritte zu machen und frische Ideen für Kundenangebote zu generieren. Ein Beispiel: Auch wenn die verantwortlichen Personen bei Swisscom enorm unter Druck stehen und kaum Vorgaben liefern können, beginnt Sevitec schon mit vier bis fünf Stichworten und macht einen «PoC» daraus, der dann zusammen zum fertigen Produkt weiterentwickelt wird. Sevitec macht dabei oftmals «Extra-Miles», um eine sehr gute Qualität zu erzielen.

Kurzinterview mit Pius Estermann

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit Sevitec?

«Sevitec-Engineers sind zuverlässig, schnell, unkompliziert, kompetent und sie sind «lokale Partner», die schnell auch zum Endkunden vor Ort kommen, sofern es notwendig ist. Auch ganz wichtig: Wir verstehen uns perfekt, nicht irgendwie in Englisch, sondern auf Deutsch in der gleichen Zeitzone. Wir erhalten immer eine sehr gute Qualität. Sevitec hat uns bis jetzt noch nie enttäuscht. Das ist sehr wichtig, dass wir uns auf unseren Partner verlassen können.»

Wie sehen Sie die Zukunft in der Zusammenarbeit?

«Gerne würden wir die Partnerschaft noch auf weitere Gebiete ausweiten und vertiefen. Stichworte dazu sind: Mobility Integration, Application Integration (OneConnex) und Document Creation (OneOffix). Wir sehen da noch viel Potenzial für uns!»